Best of Bern Hardy

Autor(en): **Bernhardi, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **76 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEST OF BERN HARDY

Überschrift?

Wo Gesellschaftsregeln gelten
da gedeiht das Kompliment,
während man aus Takt hier selten
mal das Kind beim Namen nennt.
Artig lügt man um die Wette.
Überschrift? Die Etikette.

Zivilcourage

Ihr imponiert kein Drohen,
sie dienert nicht um Huld
und überlässt Heroen
Lorbeer und Heldenkult.
Ihr Schwert sind Wort und Feder,
ihr Schild der Intellekt;
sie zieht damit vom Leder
und zeigt vor nichts Respekt.
Sie lässt kein Unrecht gelten
und frisst nicht aus der Hand.

Doch leider ist sie selten
in unserm Vaterland.

Anspruchsvoller Leser

Er selbst liest BILD. Die FAZ
hält er nur für's Büro.
Das macht sich nicht nur optisch nett,
es hebt auch das Niveau.

Kopf hoch

Du machst Pläne noch und noch,
musst dich täglich placken
und am Ende schliesslich doch
kleine Brötchen backen.

Selbst wenn anderen gelang,
was du dir versprochen,
Kopf hoch! Weil die durch die Bank
auch mit Wasser kochen.

Peter Bernhardi, 50, Mitglied der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, ist freier Journalist und Schriftsteller sowie ehrenamtlicher Geschäftsführer des Arbeitskreises Karl Liebknecht, einem Zusammenschluss von Sozialisten unterschiedlicher Couleur innerhalb und ausserhalb der SPD.

FREIDENKER-UMSCHAU

St. Gallen

Die Stadt St. Gallen ist um eine Sehenswürdigkeit reicher. Wie die katholische Presseagentur «Kipa» Mitte Juli berichtete, hat Bischof Mäder in der neuerstellten Krypta der Kathedrale in St. Gallen ein Reliquiar eingesegnet, das als besondere Kostbarkeit die Hirnschale des Kantonsheiligen Gallus enthalten soll. Wir Freidenker fragen uns, was dieser Knochenkult den frommgläubigen Verehrern bringen soll. Eine Gnadengutschrift in der himmlischen Buchhaltung?

Kanton Zürich

Die von einem rechtsbürgerlichen Komitee lancierte kantonal-zürcherische Volksinitiative für eine Trennung von Staat und Kirche hat die erste Hürde genommen. Das Begehren wurde Mitte Juli mit mehr als 11 000 Unterschriften der Staatskanzlei eingereicht (nötiges Quorum: 10 000 Unterschriften).

Schon im November 1991 hatte der Kantonsrat einer Einzelinitiative gleichen Inhalts die provisorische Unterstützung gewährt; doch hat die Regierung vor kurzem der Legislative beantragt, diesem Vorstoss die definitive Unterstützung zu verweigern. (Wie nicht anders zu erwarten war. Haben es nicht die Zürcher Magistraten seit der Reformation als ihre vornehmste Pflicht betrachtet, der Kirchenregierung alle etwaigen Stolpersteine aus dem Weg zu räumen?)

Vatikan

In seinen Memoiren schildert der 1992 verstorbene Kardinal Jacques Martin eine Szene, in der sich Papst Johannes Paul II. als Exorzist d.h. in der Rolle eines Teufelsaustreibers versuchte. Wie der Kardinal, damals Präfekt des päpstlichen Haushalts, zu berichten wusste, handelte es sich bei der (angeblich) von Dämonen besessenen Person um eine Frau, die sich während einer Audienz beim Papst plötzlich auf dem Boden gewälzt und geschrien habe. Daraufhin habe der Papst zu beten begonnen und einige Beschwörungsformeln gesprochen, allerdings ohne Erfolg. Erst als er ihr versprochen habe, für sie am nächsten Morgen eine Messe zu lesen, habe sich die Frau beruhigt und sich von da an ganz normal verhalten. Dass sich diese Episode tatsächlich zugetragen habe, wurde vom Vatikan am 20. Juli dieses Jahres bestätigt. Wie wohltuend ist es doch zu wissen, dass noch nie ein Freidenker vom sogenannten Teufel geritten wurde!

Was im Katalog der Heiligen aus aller Welt bislang fehlte, ist eine Vertreterin dieses religiösen Adelsstandes aus dem fünften Erdteil. Um diesem Übelstand abzuhelfen, ist im Juli dieses Jahres in Rom die als «Mutter Mary vom Kreuz» bekanntgewordene australische Nonne Mary McKillop in den «Status einer Heiligen» erhoben worden. Dass die derart zu Ehren gekommene Australierin sich energisch für die Armen und ihre Bildungsmöglichkeiten eingesetzt habe, mag zutreffen; aber dass sie sich darüber hinaus noch als Wundertäterin erwiesen habe, vermag nur jene zu überzeugen, die sich von Kindsbeinen an von solchen Geschichten überzeugen liessen.

Israel

Einige orthodoxe Rabbiner wollen von der urgeschichtlichen Existenz von Dinosauriern nichts wissen. Es sei doch bekannt, dass die Welt erst vor 5753 Jahren erschaffen worden sei. Diese Geistlichen wären wohl sehr erstaunt zu vernehmen, dass sie der Kategorie religiöser Fundamentalisten zuzurechnen sind. *A. B.*

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
freie Zusammenkunft
im Rest. «Storchen» (1. Stock)
ab 19.00 Uhr (Schifflände)

Jeden zweiten Dienstag im Monat
Vorstandssitzung
um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Abendhock
Jeden 3. Freitag im Monat, 15 Uhr
Nachmittagshock
jeweils im Restaurant «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Donnerstag, 9. Sept. 1993, 18.30 Uhr
Vorstands-Sitzung im Freidenkerhaus, anschl. ab 19.45 Uhr
Freie Zusammenkunft

Samstag, 18. Sept. 93
Herbstwanderung und Zvieri
Detailprogramm
folgt mit persönlicher Einladung.

Grenchen

Mittwoch, 22. Sept. 1993, 14.30 Uhr
Wir treffen uns im Rest. **«Ticino»**
Kirchgasse 71, Grenchen, zum
1. Nachmittags-Höck
Alle Mitglieder und Angehörige sind zu diesem «Treff» der Gleichgesinnten herzlich eingeladen.

Winterthur

Sonntag, 29. August 93, 10 Uhr:
Summer-Brunch
Restaurant «Linde», Kyburg
Anmeldungen an Tel. 052/37 22 66

Jeden 1. Mittwoch des Monats
um 20 Uhr freie Zusammenkunft
im Rest. «Wartmann», Winterthur

Zürich

Dienstag, 14. Sept. 93, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft im Rest. «Cooperativo» (im Saal, 1. Stock)
Strassburgstr. 5, 8004 Zürich

Donnerstag, 23. Sept. 93,19.00 Uhr
Stammtisch im Rest. «Cooperativo»

FVS

ZV-Sitzung:
Samstag, 6. 11. 93, 10 Uhr, im Freidenkerhaus (u.a. Budgeterstellung)

Sitzung Grosser Vorstand:
Samstag, 4. 12. 93, 10 Uhr im Bahnhofbuffet Olten (Budgetberatung; Traktandenliste durch ZV erstellt)

Gedenke, dass man in der Jugend demütig sein muss, um in seinen alten Tagen geehrt zu werden.
Die Jugend ist eine Torheit,
deren Heilung das Alter ist. *Arabisch*